

Authentisch und ein bisschen frech

Die sympathischen Sänger von MA'cappella gaben am Samstag ihr erstes Konzert in Schwäbisch Gmünd

Dani, Gerrit, Jan, Jens, Nico und Basti – das sind die sechs Jungs von MA'cappella. Seit fünf Jahren singen sie gemeinsam rein vokal, ohne Instrumente. In ihrem Jubiläumsjahr gaben die sympathischen Sänger, alle aus dem Raum Heidenheim stammend, am Samstag ihr erstes Konzert in Schwäbisch Gmünd.

VON JULIA BERKENHOFF

KONZERT. Im großen Saal des Predigers erfreuten sie mit ihrem Best-Of-MA'cappella-Programm die Zuhörer mit frischen Stimmen und piffigem Charme.

Klar ist, wenn sechs junge Männer auf der Bühne stehen, bleibt es nicht bei einem einfachen Vortragsabend. Nein, die Jungs moderierten ihr Konzert selbst und stellten sich und ihre Songs lebendig witzig dem Publikum vor.

Doch nicht nur ihre persönliche und gelöste Art auf der Bühne zog die Zuhörer in ihren Bann: Vom ersten Ton an, der ungewöhnlichen „musikalischen Vorstellung“, bei der die Sänger nach und nach auftraten und vom Solo über Duett und Terzett schließlich bei der vollen Besetzung ankamen, von da an lauschten alle gespannt dem abwechslungsreichen Programm. MA'cappella hatte stilistisch auch einiges zu bieten: Neben den Klassikern wie „Ein Freund“ von den Comedian Harmonists, „Don't worry, be happy“ von Bobby McFerrin, „The Longest Time“ von Billy Joel stellten sie auch Eigenkompositionen dem Publikum vor.

Ob auf Deutsch, Englisch, Schwäbisch



Dani, Gerrit, Jan, Jens, Nico und Basti – MA'cappella.

Foto: j...

(so lieferten sie zu „Stand By Me“ von Ben E. King eine schwäbischer Simultanübersetzung) oder gar Latein, meist erzählten sie von alltäglichen Dingen wie dem „Besserwisser“ oder dem Leben im „Hier und Jetzt“, fröhlich und „Gut drauf“, doch auch sehnsuchtsvolle („Raus in die Freiheit“, alles Eigenkomposition von Daniel Schmid) und sakrale Klänge („Nearer My God to Thee“ von Vocal Point) schwingen mit.

Die Sechs nutzten ihre technischen

Möglichkeiten voll und gekonnt aus: die Basstöne erinnerten an einen gepupften Kontrabass, vocal Percussion ersetzte das Schlagzeug, Akkordbrechungen erinnerten an sanftes Gitarrenspiel, E-Gitarre und Flöte wussten sie ebenfalls zu imitieren. Backgroundgesang zur führenden Melodie, darunter der stützende Bass und darüber sanftes Falsett – mit unübersehbarer Freude am Singen und ihrem technischen Können beeindruckten die jungen Männer ihr Publikum, das sich auch

nicht lange bitten ließ, wenn es darum ging, selbst Teil des großen Ganzen zu werden. „Wir sind hier, um euch gut zu unterhalten, euch dabei zu helfen, ein wenig abzuschalten“, so sangen die Jungs von MA'cappella in ihrem Opener. Und dieses Versprechen haben sie eingelöst: Authentisch und ein bisschen frech, bescherten sie den Zuhörern einen äußerst klavollen, heiteren und kurzweiligen Abend. Auf die weitere Entwicklung dieses Ensembles kann man gespannt sein.

Aufbrechende Samenkörner

AUSSTELLUNG. Am Freitag bezogen Peter Betzler und Rolf Kurz die Künstlerateliers des Forum Gold und Silber: Garten- und Landschaftsbilder treffen auf Plastiken aus Stahl.

Eine Woche lang wird Peter Betzler sein Ellwanger Atelier nach Gmünd verlegen. Mit seinen Garten- und Landschaftsbildern ist er hier goldrichtig. Besucher der Gartenschau werden neben diesen Acrylarbeiten auch Aquarelle zum Thema „Aufbrechende Samenkörner“ sehen. Bis 19. August ist Peter Betzler im dritten Obergeschoss des Forum Gold und Silber aktiv.

Auch Rolf Kurz hat mit der temporären Arbeitsstätte vor dem Forum Gold und Silber den richtigen Platz gefunden. Seine geometrischen und klaren Formen in Stahl können bis 20. August vor Ort besichtigt werden und wird in der Zeit auch weitere Plastiken schweißen.

Ausstellungen

SCHWÄBISCH GMÜND

- Neugestaltete Dauerausstellung von der Frühzeit bis zum Ende der Reichsstadtzeit und Präsentation der nachgebildeten Reichskleinodien, Museum im Prediger, 3. OG, eröffnet 14 bis 17 Uhr
- Silberwarenmuseum Ott-Pausersche Fabrik und Ausstellung des Hammerclubs „Im Dialog mit der Natur“, Milchgässle 10, eröffnet 14 bis 17 Uhr
- Kirchenschätze: Kirchliche Schätze, Kirchen-silber, Skulpturen und Gemälde, Museum im Prediger, 3. OG, eröffnet 14 bis 17 Uhr
- „306,05 m/sec“, das ambivalente Verhältnis des Menschen zur Natur, Werke von Peter Rösel, Galerie im Prediger, eröffnet 14 bis 17 Uhr
- „Im Paradies der Früchte“, Highlights aus der Sammlung für Fruchtmalerei und Skulpturen, Museum im Prediger, eröffnet 14 bis 17 Uhr
- „Licht“, Werke von Renate Dengler, Edith Müller und Andreas Diefenbach, Seniorenzentrum St. Anna, Katharinenstraße 34, eröffnet 14 bis 17 Uhr
- Werke von Waltraud Pfitzer-Stütz und Max Hoffmann, Technische Akademie, Lorcher Straße 119, eröffnet 8 bis 17 Uhr
- „Moving Types – Lettern in Bewegung“, Alte Post, Bahnhofplatz, zu sehen während der Öffnungszeiten der Landesgartenschau
- „Bifora – die industrielle Blüte der 30er Jahre“, Hauffstraße 2, eröffnet 13 bis 17 Uhr
- „Eine Bereicherung für Gmünd – die Aufnahme von Vertriebenen und Aussiedlern“ (Fotos, Texte und Plakate), Torhaus an der Waldstetter Brücke, eröffnet 10 bis 18 Uhr
- „Spuren“, Bilder von Heidrun Lieret, Spital zum Hl. Geist, Hospitalgasse 34, zu sehen während der Öffnungszeiten des Spitals
- „AlbARTig“, Bilder von Renate Barth-Engelhorn, Bezirksamt Degenfeld, eröffnet 8.30 bis 11.30 Uhr
- Fotoausstellung „Viele Ideen im Integrationskonzept“, Amt für Familie und Soziales, Spitalgebäude, Marktplatz 37, eröffnet 8 bis 12 Uhr und 14.30 bis 16.30 Uhr
- „Rot“, Acrylbilder von Gabriele Ziegler, Finanzamt, Augustinerstraße, Annahmestelle, eröffnet 8 bis 15.30 Uhr
- „Folgen des Wettrüstens“, Ausstellung der Friedenswerkstatt Mutlangen, Rathaus, zu sehen während der Öffnungszeiten des Rathauses
- „KSKunst – aus der Sammlung“, Werke regionaler Künstler, Hauptstelle der Kreis-sparkasse, Katharinenstraße, Schalterhalle und 1. Obergeschoss, zu sehen während der Öffnungszeiten der Kreissparkasse

ESCHACH

- Schwäbisches Bauern- und Technikmuseum Seifertshofen, eröffnet 10 bis 18 Uhr

HEUBACH

- „Die Geschichte des Mieders vom 19. Jh. bis heute“, Miedermuseum im Schloss, eröffnet 9 bis 13 Uhr und 15 bis 18.30 Uhr

LORCH

- Klosteranlage, Dauerausstellung und Stauer-Rundbild, Kloster Lorch, eröffnet 10 bis 18 Uhr
- „Menschen und Monster“, Holzskulpturen von Dr. Till Spengler, „Café Muckensee“, eröffnet 10 bis 23 Uhr
- Pflanzendstellungen in Aquarell und Acryl-technik, Bilder von Jutta Rund, Café Muckensee, Foyer, eröffnet 10 bis 23 Uhr
- „Erwacht“, Ölbilder von Luminita Kast, Seniorenzentrum Alexander-Stift der Diakonie Stetten, Haldenberg, eröffnet 10 bis 18 Uhr

WALDSTETTEN

- „Die Reiterles Kapelle mit den Augen verschiedenster einheimischer Künstler gesehen“, Bezirksamt Wißgoldingen, zu sehen während der Öffnungszeiten des Bezirksamts

Jazziges Programm

Vorverkauf für Sommerkonzerte der Jungen Philharmonie

KONZERT. Bald startet das Sommerprojekt der Jungen Philharmonie. Die Zuschauer erwartet ein jazziges Programm.

Für den Auftakt hat Dirigent Uwe Renz das Stück „Köceke“ von Ulvi Cemal Erkin ausgewählt, das in der Türkei ebenso populär ist wie hierzulande der „Bolero“ von Ravel. Es folgt die bekannte „Jazz Suite Nr. 2“ von Dmitri Schostakowitsch. Die Suite entstand 1938 für das neugegründete staatliche sowjetische Jazzorchester unter Wiktor Knuschewitzki und wurde in Moskau uraufgeführt. Nach der Pause erwartet die Besucher ein Jazztrompetenkonzert, das der Stuttgarter Komponist Ralf Hesse speziell für den Trompeter Axel Schlosser in Begleitung der Jungen Philharmonie geschrieben hat. Axel Schlosser stammt aus Oberkochen, ist als Solist und Bandleader europaweit unterwegs und gehört wie Ralf Hesse zu den Größen des deutschen Jazz. Das Konzert endet in den Pinienhainen Roms, die Ottorino Respighi zum Gegenstand der sinfonischen Dichtung „Pini di Roma“ gewählt hat.

Die Termine: Samstag, 13. September, 20 Uhr: Stadthalle Aalen; Sonntag, 14. September, 17 Uhr: Evangelische Stadtkirche Ellwangen, Benefizkonzert des Rotary Club Ellwangen, im Rahmen des Stadtjubiläums; Donnerstag, 18. Septem-



Axel Schlosser.

Foto: Sascha Rheker

ber, 19 Uhr: Sparkassenbühne Gartenschau Gmünd; Freitag, 19. September, 20 Uhr: Waldorfschule Heidenheim; Samstag, 20. September, 20 Uhr: Carl Zeiss-Kulturkantine Oberkochen, im Rahmen von Oberkochen dell'Arte

- **Vorverkauf für die Konzerte unter anderem bei der Touristinformation Aalen, Ellwangen und Heidenheim. Das Konzert in Schwäbisch Gmünd ist für Besucher der Landesgartenschau kostenfrei zugänglich, gesonderte Eintrittskarten werden nicht verkauft.**

Unverkennbarer Musikstil

Benefiz-Orgelkonzert in der evangelischen Kirche in Lorch

KONZERT (cl). Liebhaber geistlicher Orgelmusik kamen in der evangelischen Kirche Lorch am Donnerstagabend bei einem Benefiz-Orgelkonzert zugunsten der Renovierung des Chorraums der Stadtkirche Lorch voll auf ihre Kosten.

Organist Klaus Rothaupt verstand es, stets im Einklang mit dem Instrument und seinen klanglichen Möglichkeiten die Orgel angemessen zu präsentieren. Er wählte dazu ein Repertoire mit Werken von Vincent Lübeck, Johann Sebastian Bach, Carl Philipp Emmanuel Bach, Louis James Alfred Lefébure-Wely und John Rutter.

Eröffnet wurde der Konzertabend mit dem „Praelambulum in E“ von Vincent Lübeck. Schon beim ersten Hören erschloss sich die besondere Herangehensweise des Organisten. Sein Sinn für Klangfarbenvariabilität und Registrierungen waren nicht nur elegant, sondern vor allem intelligent. Niemals herrschte bei ihm ein pauschales klangliches Schwarz-Weiß vor, vielmehr wurde alles geleistet, um Abstufungen und Differenzierungen plastisch zu machen

Bei den sogenannten „Leipziger Chorälen“ von Johann Sebastian Bach handelt es sich um „Achtzehn Choräle von verschiedener Art“. Hiervon spielte Klaus Rothaupt zwei Choralvorspiele.

Mit dem Bachschen „Canto“ und „Trio“ BWV 662 und 664 gelang dem Organisten mit sensibler Gestaltung und distanzierter Registrierung ein schöner, den Kirchenraum füllender Klang.

Die drei Sätze von Carls Philipp Bachs „Sonata D-Dur“ vermochte Klaus Rothaupt mit barockem Pathos auszustatten, bevor er dann im folgenden „Bolero der concert“ von Louis Lefébure-Wely ein Stück innere Konzentration und Wucht in optimaler Auslotung von Klangfarbe und Registerwahl bewies.

Bei der höchst ansprechenden Interpretation der abschließenden „Toccata in seven“ durch Klaus Rothaupt kam der individuelle, unverkennbare musikalische Stil des englischen Komponisten John Rutters gut zum Ausdruck. Sowohl in Dynamik als auch was die Wahl des Tempos angeht, griff Klaus Rothaupt zu bewährten, jedoch deshalb nicht weniger wirkungsvollen Mitteln der Darstellung dieser „Toccata“ und vermittelte den Zuhörern das Gefühl von klanglicher Klarheit und Ausgewogenheit.

Es war eine Freude zu hören, wie gut Klaus Rothaupt auf seiner Orgel eingespielt war. Sehr schade nur, dass trotz Nieselregen nur so wenige Lorcher den Weg in dieses Benefizkonzert gefunden haben.

Brenzpark Open Air besticht wieder durch Vielfalt

Siggi Schwarz Concerts präsentiert das Brenzpark Open Air mit Christina Stürmer, Spider Murphy Gang und Dame

OPEN AIR. Bald ist es soweit: Das Brenzpark Open Air 2014 in den Seewiesen in Heidenheim steht vor der Tür.

Los geht's am Freitag, 29. August, mit Christina Stürmer und den Special Guests: Julia Malischke Band und Mira Wunder In den Seewiesen, 89518 Heidenheim. Einlass ist um 18 Uhr; Beginn um 20 Uhr. Die sympathische, natürliche und bodenständige 31-jährige Sängerin Christina Stürmer ist schon seit zehn Jahren erfolgreich im Musikgeschäft tätig. Die „Echo“- und „Amadeus Award“-Preisträgerin, die insgesamt 18 Mal Platin und acht Mal Gold für ihre CD-Verkäufe erhielt, war schon in frühester Kindheit musikbegeistert und gründete mit 16 Jahren ihre erste eigene Band. Auch mit ihrem aktuellen Album „Ich hör auf mein Herz“ bleibt Christina Stürmer weiter auf Erfolgskurs. Die Single „Millionen Lichter“ erreicht mit über 150 000 verkauften Einheiten den Gold-Status und einmal mehr unterstreicht die Sängerin, dass sie zu den deutschsprachigen Megastars gehört und dabei natürlich und authentisch geblieben ist, was ihre Fans in ganz Europa an ihr lieben.

Vor kurzem ist ihre neue Single „Ich hör auf mein Herz“, der Titeltrack aus ihrem Album, erschienen. Im März 2014 ist Christina Stürmer mit dem „Radio Echo“ ausgezeichnet worden.

Weiter geht's am Samstag, 30. August, mit der Spider Murphy Gang und als Special Guests Boppin'B. Einlass ist um 18 Uhr, Beginn um 19.30 Uhr. Ja, die Spider Murphy Gang ist noch da! Und nicht nur das – sie ist besser als je zuvor: Die Veröffentlichung von Hits wie „Skandal im Sperrbezirk“ ist nun schon mehr als 25

Jahre her – aber die Live-Konzerte der Band sind immer noch packende Performances einer exzellenten Band, die den Rock'n'Roll im Blut hat – und in den Fingern. Da rocken die Gitarren, das Piano rollt in bester Boogie-Manier und die ganze Band versprüht Spielfreude und gute Laune, dass niemand auf die Idee käme, hier Veteranen aus den Achtzigern vor sich zu haben.

Die Spider Murphy Gang Gründungsmitglieder Günther Sigel und Barny „Murphy“ versprechen, alle ihre Hits wie „Schickeria“, „S Leben is wia a Traum“, „Wo bist Du?“, „Mir san a bayrische Band“, „Ich schau Dich an“, „Pfüati Gott Elisabeth“ im Gepäck zu haben und dem Publikum eine deftige Rock'n'Roll-Party zu servieren. Die Rock'n'Roll und Rockabilly Band Boppin B, eine der besten ihrer Art in Europa, wird den Abend eröffnen. Ein Highlight ihrer Karriere war 2005 die Zusammenarbeit mit Dick Brave alias Sasha.

Rap- und Hip Hop-Festival mit Dame am Sonntag, 31. August

Den Abschluss bildet am Sonntag, 31. August, ein Rap- und Hip Hop-Festival mit dem Rap Star „Dame“ und Special Guests. Beginn ist um 20 Uhr, Einlass um 19 Uhr. Auf seinem neuen und vierten Album „Rap ist sein Hobby“ von April 2014 beweist Österreichs Nummer 1 Rapper Dame seine Vielseitigkeit und setzt sich endgültig die Krone auf!

Der 24-jährige Rap-Künstler bricht alle Rekorde und lässt internationale



Die Sängerin Christina Stürmer ist bereits seit zehn Jahren im Musikgeschäft.

Foto: pr...

Stars mit seiner Beliebtheit weit hinter sich. An die 50 Millionen YouTube Clicks, 170 000 Abonnenten hängen an seinem Kanal, seine Singles haben sich bis jetzt über 50 000 Mal verkauft. Eine beeindruckende Bilanz, gerade für einen, der nichts auf große Plattenfirmen gibt, sondern sein eigener Boss ist.

Größter Hype war sicher „Pave Low“. Die Single zum Blockbuster-Videospiel „Call of Duty“ hielt sich im Jahr 2012 neun Wochen in den offiziellen deutschen Singlecharts, in den Austria Top 40 waren es zwei Wochen.

Ein Zockersong als Megahit – für Dame

ein klarer Auftrag. „Jetzt wird geockt“ von 2013, ist das erste deutschsprachige Gamerap-Album der Welt. Die Platte beinhaltet Songs und Remixes über Spiele wie Halo, World of Warcraft, Call of Duty und League of Legends.

Mit „Rap ist sein Hobby“ zeigt Dame, wie herausragend seine Stimme ist, dass er Soul hat, seine Beats sind im Flow und seine Texte bewegen! Dieser „Positiv Rapper“ geht seinen Weg!

- **Tickets bei allen CTS Eventim und Reservix Vorverkaufsstellen und bei allen Tourist Informationen.**